

## 4. Sonntag der Osterzeit 03.05.2020



### Ein Krippenbild in der Osterzeit?

Nein, sondern ein bildlicher Hinweis auf den Guten-Hirten-Sonntag. Dieser Sonntag steht im Zeichen von Jesus als dem guten Hirten. In den Schrifttexten wird daher der Psalm 23 („Der Herr ist mein Hirte“) als Antwortpsalm vorgetragen. Das Evangelium (Joh 10,1-10) ist das Gleichnis vom wahren Hirten der Schafe. Das Motiv dieses Sonntags ist die Barmherzigkeit Gottes (lat. Misericordia Domini), wenn die Menschen dem vorausgehenden Hirten Jesus zum wahren Leben folgen: Jesus Christus.

Vielerorts wird der 4. Ostersonntag aufgrund seiner thematischen Ausrichtung auch als Gebetstag um geistliche Berufe begangen – ein Tag der besonderen Bitte um Berufung von Menschen in die Nachfolge Christi.

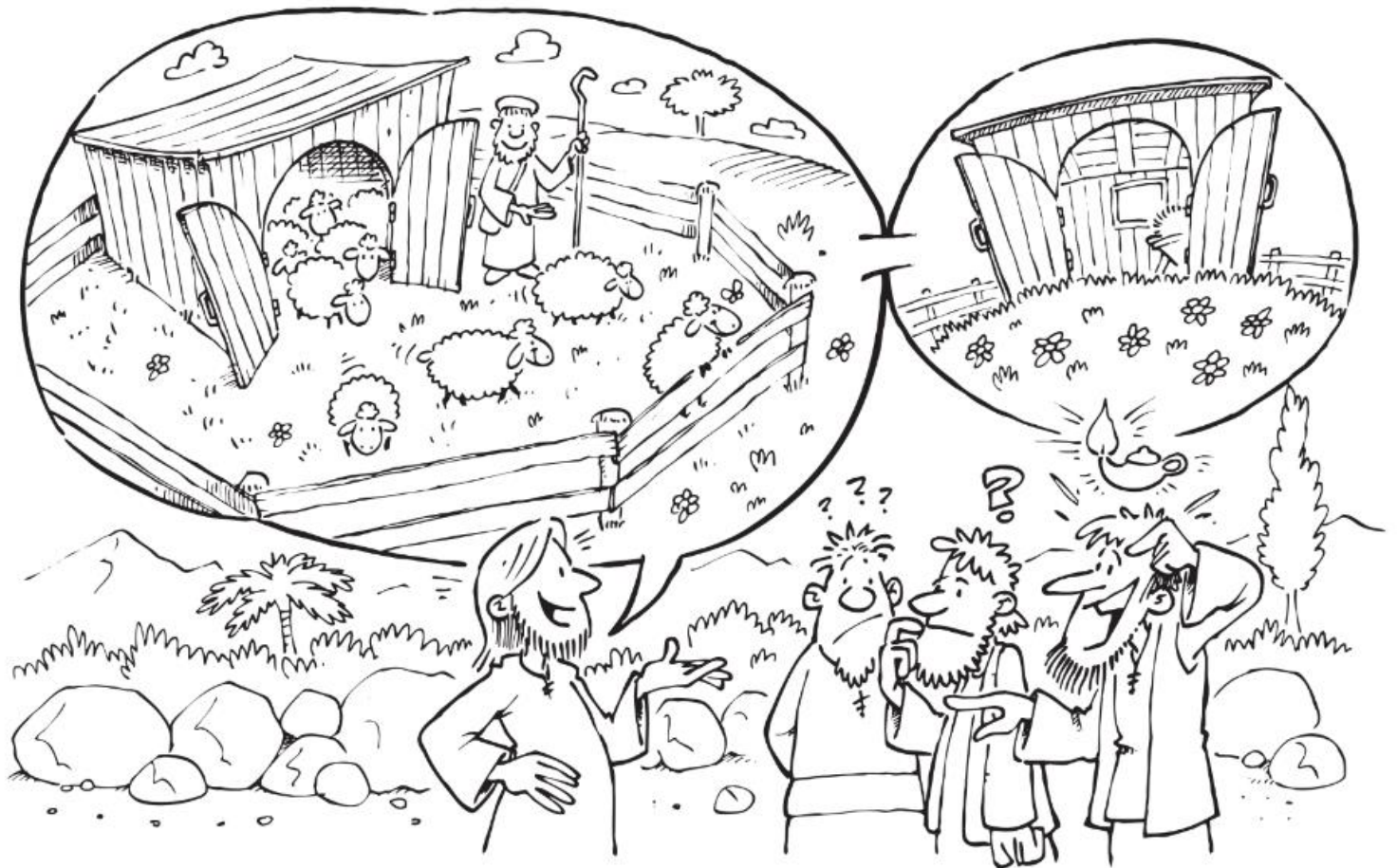
### „Ich bin die Tür“, sagt Jesus

Für Schafe ist es sehr wichtig, zu einem guten Hirten zu gehören: er kennt die Weideplätze, die Wasserquellen und er beschützt vor Wölfen oder Dieben. Aber manchmal schleichen sich Diebe oder Raubtiere in den Stall ein. Die suchen den Eingang durchs Fenster oder durch lose Latten in der Wand. Der Hirte kommt durch die Tür. Er meint es gut mit den Schafen. Die Schafe erkennen ihn und vertrauen ihm.

„Ich bin die Tür“, sagt Jesus. Eine Tür ist ein Durchgang, eine Verbindung. Der biblische Text meint: eine Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Jesus hat die Menschen die Liebe Gottes spüren lassen: er hat Traurige getröstet, Kranke geheilt, Hungernde satt gemacht; er hat sich auf die Seite der Schwachen und Ausgestoßenen gestellt und ist für sie eingetreten.

Wer es genauso macht, sich mit Jesus verbindet und ihm vertraut, kann erfahren: Jesus ist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.“

## Ein Ausmalbild für Kinder



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zu Joh 10, 1 - 10

### **Schriftlesungen zum Sonntag**

1. Lesung: Apg 2,14a.36-41

2. Lesung: 1 Petr 2,20b-25

Evangelium: Joh 10,1-10

### **Sonntagsgottesdienste**

...im Internet: 11:00 Uhr [www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)

...im Radio 10:00 Uhr im WDR 5 oder Deutschlandfunk

...im Fernsehen 09:30 Uhr im ZDF

# Evangelium (Joh 10,1-10)

- In jener Zeit sprach Jesus:
- 1 Amen, amen, ich sage euch:  
Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht,  
sondern anderswo einsteigt,  
der ist ein Dieb und ein Räuber.
  - 2 Wer aber durch die Tür hineingeht,  
ist der Hirt der Schafe.
  - 3 Ihm öffnet der Türhüter  
und die Schafe hören auf seine Stimme;  
er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen  
und führt sie hinaus.
  - 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat,  
geht er ihnen voraus  
und die Schafe folgen ihm;  
denn sie kennen seine Stimme.
  - 5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen,  
sondern sie werden vor ihm fliehen,  
weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.
  - 6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus;  
aber sie verstanden nicht den Sinn  
dessen, was er ihnen gesagt hatte.
  - 7 Weiter sagte Jesus zu ihnen:  
Amen, amen, ich sage euch:  
Ich bin die Tür zu den Schafen.
  - 8 Alle, die vor mir kamen,  
sind Diebe und Räuber;  
aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
  - 9 Ich bin die Tür;  
wer durch mich hineingeht,  
wird gerettet werden;  
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.
  - 10 Der Dieb  
kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten;  
ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben  
und es in Fülle haben.

## Psalm 23

Er ist mein Hirt.  
Und mir fehlt nichts.  
Er gibt mir Liebe und Leben.  
Es ist wie am Wasser.  
Er stillt meinen Durst.  
Er sagt mir, wie`s weitergeht.  
Er ist der Gott, auf den ich  
hoffte.

Auch dann, wenn ich durch eine Nacht  
muss (meine Nacht),  
gerade dann habe ich keine Angst.  
Vor nichts.  
Denn es ist einer bei mir:  
und das bist Du.  
Das ist meine Hoffnung.  
Du deckst mir den Tisch.  
Meine Feinde sehen es  
und können nichts machen.  
Du machst mich schön.  
Es ist ein Fest!  
Und so wird es weitergehen,  
solange ich am Leben bin  
und sein darf,  
bei IHM.

Psalm 23 übertragen von Arnold Stadler